



Beit Moriyah

Jüdisch Messianische Gemeinschaft

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד

Engstringerstrasse 43c | CH-8952 Schlieren
www.beit-moriyah.ch



27. Achare Mot / Kedoshim

(Wayikra 16.1 – 20.27)

www.beit-moriyah.ch

Zusammenfassung

Einmal im Jahr, am 10. Tischri, feiert Israel den Tag der Sühne und Verzeihung, den Jom Kippur. Der heilige Text vermittelt zu Beginn unseres Wochenabschnittes die detaillierte Schilderung der Zeremonien, die diesem Tag seinen einzigartigen Charakter verleihen. Im Mittelpunkt dieser Zeremonien steht das Opfer der beiden Böcke der Sühne. Der eine wird auf dem Altar geopfert, der andere in die Wüste geführt, wo er umkommen wird. Der Hohepriester lässt am Ende der Feier Weihrauch im Innern des Allerheiligsten aufsteigen, während das im Vorhof des Tempels versammelte Volk sich vor G`tt, mit dem Angesicht zur Erde niederwirft. Dieser Tag ist ein Shabbat, auf immer dazu geweiht, die Verbindung, den neuen Bund zwischen G`tt und seinem Volk zu besiegeln. Die Parasha fährt mit der Aufzählung der verbotenen Ehen, und im Allgemeinen aller untersagten Handlungen fort, die mit dem Geschlechtsverkehr zu tun haben.

Das Kapitel 19 weist recht verschiedene Gesetze auf, die unter der Unterschrift stehen: „Seid heilig, denn Ich bin heilig. Ich, G`tt euer G`tt.“ Die hauptsächlichsten davon sind: die Pflichten gegenüber dem Armen, „die Ecke des Feldes“, die für ihn bestimmt ist: dann die gesellschaftliche Ehrlichkeit: keine Unterdrückung und keine Lüge, keine Verleumdung und keine Rache. Der den Alten geschuldete Respekt und der Schutz des Fremden, der Apell an die unparteiische und unteilbare Gerechtigkeit und die Verpflichtung, auf Genauigkeit von Mass und Gewicht zu achten, beenden diesen Abschnitt. Die Parasha schliesst mit der Aufzählung der verschiedenen Sanktionen im Fall von Inzest und verbotenen Ehen.

Neue Mizwot dieser Parashijot

Aharon darf nicht jederzeit in das Heiligtum hineingehen
„Rede zu deinem Bruder Aharon, dass er nicht zu jeder Zeit in das Heiligtum hineingeht (...)“ (Wayikra 16.2)

Auf welche Art und Weise Aharon ins Heiligtum gehen darf
„Auf diese Weise soll Aharon in das Heiligtum hineingehen (...)“ (Wayikra 16.3)

Wir sollen uns am Jom Kippur demütigen

„Im siebten Monat, am Zehnten des Monats, sollt ihr euch selbst demütigen, keinerlei Arbeit tun (...) (Wayikra 16.29)

Wir dürfen am Jom Kippur nicht arbeiten

„(...) und keinerlei Arbeit tun (...)“ (Wayikra 16.29)

Wir dürfen kein Tier schlachten, das nicht auch eine Opfertiere ist

„Jedermann aus dem Haus Israel, der einen Stier oder ein Schaf oder eine Ziege im Lager schlachtet (...)“ (Wayikra 17.3)

Das Blut eines erlegten Tieres soll ausgeflossen lassen und mit Erde bedeckt werden

„(...) So sollt ihr Blut ausfliessen lassen und es mit Erde bedecken.“ (Wayikra 17.13)

Jeder der Aas oder Zerissenes isst, muss seine Kleider waschen und sich im Wasser baden.

„Jeder, der ein Aas oder Zerissenes isst, er sei ein Einheimischer oder Fremder, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden (...) (Wayikra 17.15)

Wir dürfen keinen sexuellen Kontakt mit Blutsverwandten haben

„Niemand von euch soll sich irgendeinem seiner Blutsverwandten nähern.“ (Wayikra 18.6)

Wir dürfen keinen sexuellen Kontakt mit einer Frau einer ihrer eigenen weiblichen Nachkommen haben

„Die Blösse einer Frau und ihrer Tochter sollst du nicht aufdecken (...)“ (Wayikra 18.17)

Wir dürfen nicht eine Frau und ihre Schwester heiraten

„Und du sollst nicht eine Frau zu ihrer Schwester nehmen.“ (Wayikra 18.18)

Wir dürfen keinen sexuellen Kontakt mit einer Frau während ihrer Menstruationszeit haben

„Und einer Frau in der Absonderung ihrer Unreinheit sollst du nicht nahen (...)“ (Wayikra 18.19)

Wir dürfen keinen sexuellen Kontakt mit der Frau unsers Nächsten haben

„Und bei der Frau deines Nächsten sollst du nicht zur Begattung lieben (...)“ (Wayikra 18.20)

Wir dürfen keine unserer Nachkommen für den Moloch geben

„Und von deinen Nachkommen sollst du nicht einen hingeben, um sie dem Moloch durchs das Feuer gehen zu lassen.“ (Wayikra 18.21)

Wir dürfen den Namen Adonais nicht entweihen

„Und du sollst den Namen Adonais nicht entweihen.“ (Wayikra 18.21)

Wir dürfen keinen homosexuellen Kontakt haben

*„Und bei einem Mann sollst du nicht liegen, wie man bei einer Frau liegt.“
(Wayikra 18.22)*

Wir dürfen keinen sexuellen Kontakt mit Tieren haben

„Und bei keinem Vieh sollst du liegen (...)“ (Wayikra 18.23)

Der Rand des Feldes darf nicht abgeerntet werden

„(...) darfst du den Rand deines Feldes nicht vollständig abernten.“ (Wayikra 19.9)

Wir dürfen keine Nachlese halten

„(...) und darfst keine Nachlese deiner Ernte halten.“ (Wayikra 19.10)

Wir dürfen die abgefallenen Beeren unseres Weinbergs nicht auflesen

*„(...) und die abgefallenen Beeren deines Weinberges sollst du nicht auflesen.“
(Wayikra 19.10)*

Wir dürfen nicht falsch schwören beim Namen Adonais

„Und ihr sollt bei meinem Namen nicht falsch schwören (...)“ (Wayikra 19.12)

Wir dürfen den Nächsten nicht unterdrücken

„Du sollst deinen Nächsten nicht unterdrücken (...)“ (Wayikra 19.13)

Wir müssen den Lohn eines Tagelöhners am selben Tag bezahlen

„(...) der Lohn des Tagelöhners darf über Nacht bis zum Morgen nicht bei dir bleiben.“ (Wayikra 19.13)

Wir dürfen einem Tauben nicht fluchen und einem Blinden kein Hindernis in den Weg legen

„Du sollst einem Tauben nicht fluchen und vor einen Blinden kein Hindernis legen (...)“ (Wayikra 19.14)

Wir sollen Adonai fürchten

„(...) und du sollst dich vor deinem Adonai fürchten.“ (Wayikra 19.14)

Wir müssen im Gericht gerecht handeln

„Ihr sollt im Gericht nicht Unrecht tun (...)“ (Wayikra 19.15)

Wir dürfen keine Verleumder sein

*„Du sollst nicht als ein Verleumder unter deinen Volksgenossen umhergehen.“
(Wayikra 19.16)*

Wir dürfen unserem Nächsten nicht nachstellen/ ihm nach dem Leben trachten

„Du sollst nicht gegen das Blut deines Nächsten auftreten.“ (Wayikra 19.16)

Wir dürfen unseren Bruder nicht hassen

„Du sollst deinen Bruder in deinem Herzen nicht hassen.“ (Wayikra 19.17)

Wir müssen unseren Nächsten zurechtweisen

„Du sollst deinen Nächsten ernstlich zurechtweisen (...)“ (Wayikra 19.17)

Wir dürfen uns nicht rächen

„Du sollst dich nicht rächen (...)“ (Wayikra 19.18)

Wir dürfen anderen Israeliten nichts nachtragen

„(...) und den Kindern deines Volkes nichts nachtragen.“ (Wayikra 19.18)

Wir müssen unseren Nächsten lieben wie uns selbst

„(...) und sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Wayikra 19.18)

Wir dürfen nicht Vieh von zweierlei Art sich paaren lassen

„Dein Vieh von zweierlei Art sollst du sich nicht begatten lassen“ (Wayikra 19.19)

Wir dürfen unser Feld nicht mit zweierlei Samen besäen

„Dein Feld sollst du nicht mit zweierlei Samen besäen (...)“ (Wayikra 19.19)

Wir dürfen keine Kleider tragen, die aus zweierlei Stoffen gewebt worden sind.

„(...) und ein Kleid, aus zweierlei Stoff gewebt, soll nicht auf dich kommen.“

Ein Mann, der bei einer verlobten Sklavin liegt, muss Schadensersatz zahlen und ein Schuldopfer bringen.

„ Und wenn ein Mann bei einer Frau zur Begattung liegt, und sie ist eine Sklavin, einem Mann verlobt (...)“ (Wayikra 19.20)

Das Gesetz über unbeschnittene Baumfrüchte

„Drei Jahre sollen sie euch als unbeschnitten gelten, sie dürfen nicht gegessen werde.“ (Wayikra 19.23)

Wir dürfen keine Wahrsagerei oder Zauberei treiben

„Ihr sollt nicht Wahrsagerei noch Zauberei treiben.“ (Wayikra 19.26)

Wir dürfen den Rand unseres Haupthaars nicht rund scheeren

„Ihr sollt nicht den Rand eures Haupthaars rund scheren (Wayikra 19.27)

Wir dürfen den Rand unseres Bartes nicht verderben

„(...) und den Rand deines Bartes sollst du nicht verderben.“ (Wayikra 19.27)

Wir dürfen keine Einschnitte für Tote in unserem Fleisch machen

„Und einen Einschnitt wegen eines Toten sollt ihr an eurem Fleisch nicht machen.“ (Wayikra 19.28)

Wir dürfen keine geätzte Schrift (Tattoos) machen

„(...) und geätzte Schrift sollt ihr an euch auch nicht machen.“ (Wayikra 19.28)

Wir dürfen unsere Töchter nicht durch Hurerei entweihen

„Du sollst deine Tochter nicht entweihen, sie zur Hurerei anzuhalten (...)“ (Wayikra 19.29)

Wir sollen das Heiligtum Adonais fürchten

„(...) und mein Heiligtum sollt ihr fürchten.“ (Wayikra 19. 30)

Wir dürfen nicht an Wahrsager oder Totengeister wenden

„Ihr sollt euch nicht zu den Totengeistern und zu den Wahrsagern wenden.“
(Wayikra 19.31)

Wir sollen die Alten ehren

„Vor grauem Haar sollst du aufstehen und die Person eines Greises ehren.“
(Wayikra 19.32)

Wir sollen gerechte Masseinheiten verwenden

„Gerechte Waagen, gerechte Gewichtsteine, gerechtes Efa und gerechtes Hin sollt ihr haben.“ (Wayikra 19.36)

Wiederholte Mizwot dieser Parashijot

Wir dürfen kein Blut essen

„Keinerlei Fett und keinerlei Blut dürft ihr essen!“ (Wayikra 3.17)
„Keine Seele von euch soll Blut essen (...)“ (Wayikra 17.12)

Wir müssen unseren Vater und unsere Mutter ehren

„Ehre deinen Vater und deine Mutter (...)“ (Shemot 20.12)
„Ihr sollt jeder seine Mutter und seinen Vater fürchten (...)“ (Wayikra 19.3)

Wir müssen dem Shabbat (den Shabbaten) gedenken und ihn heiligen

„Denke an den Shabbattag, um ihn heilig zu halten.“ (Shemot 20.8)
„Haltet nur ja meine Shabbate!“ (Shemot 31.12)
„(...) aber den siebten Tag sollt ihr heilig halten, er sei euch ein ganz feierlicher Shabbat für Adonai“ (Shemot 35.2)
„und meine Shabbate sollt ihr halten.“ (Wayikra 19.3)

Wir dürfen kein Götzenbild herstellen

„Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was im Wasser unter der Erde ist.“
(Shemot 20.4)
„Gegossene Götter sollst du dir nicht machen.“ (Shemot 34.17)
„ und gegossene Götter sollt ihr euch nicht machen.“ (Wayikra 19.4)

Keine anderen Götter nehmen G`tt zu haben

„Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“ (Shemot 20.3)
„Ihr sollt euch nicht zu den Götzen wenden (...)“ (Wayikra 19.4)

Das Gebot der Heilsopfer

„Und wenn seine Opfergabe ein Heilsopfer ist (...)“ (Wayikra 3.1)
„Und dies ist das Gesetz des Heilsopfers, dass man Adonai darbringt;“ (Wayikra 7.11)
„Wer Adonai sein Heilsopfer darbringt...“ (Wayikra 7.28)
„Und wenn ihr Adonai ein Heilsopfer darbringt (...)“ (Wayikra 19.5)

Wir dürfen nicht stehlen

„Du sollst nicht stehlen“ (Shemot 20.16)
„Ihr sollt nicht stehlen (...)“ (Wayikra 19.11)

„(...) und sollst ihn nicht berauben (...)“ (Wayikra 19.13)

Nicht als falscher Zeuge auftreten

„Du sollst gegen deinen Nächsten nicht als falscher Zeuge aussagen“ (Shemot 20.17)

„(...) ihr sollt nicht lügen (...)“ (Wayikra 19.11)

Von betrügerischen Angelegenheiten müssen wir uns fern halten

„Von einer betrügerischen Angelegenheit halte dich fern.“ (Shemot 23.7)

„(...) und nicht betrügerisch handeln einer gegen den anderen.“ (Wayikra 19.11)

Wir dürfen kein Fleisch mit seinem Blut essen

"Nur Fleisch mit seiner Seele, seinem Blut, sollt ihr nicht essen!" (Bereshit 9.4)

„Ihr sollt Fleisch nicht zusammen mit Blut essen.“ (Wayikra 19.26)